

# Ins rechte Licht gerückt

## Kalender Ungewöhnliche Perspektiven der Benediktinerabtei Ottobeuren

**Ottobeuren** | bum | Nach einjähriger Pause bietet die Benediktinerabtei Ottobeuren für das Jahr 2010 wieder einen attraktiven Fotokalender an. Der Bilderkanon führt durch den Jahreszyklus und eröffnet teils

ungewöhnliche Perspektiven und Einblicke, die der breiten Öffentlichkeit so nicht möglich sind.

Zu sehen sind beispielsweise ein Kreuzgang in der klösterlichen Klausur oder die Gedenkandacht des Konvents für die verstorbenen Mitglieder in der Gruft

an Allerseelen. Im Brunnenhof präsentiert jetzt der Vorsitzende des Vereins der Freunde der Benediktinerabtei, Markus Brehm (Geschäftsführer des Allgäuer Zeitungsverlags), und Fotograf Ralf Lienert (Allgäuer Zeitung) dem Subprior Pater Johannes Schaber und dem stellvertretenden Bürgermeister Markus Albrecht den neuen Kalender.

ten Rote Ornat für hohe Feiertage, ein Meisterwerk der Stick- und Nadelkunst des 18. Jahrhunderts. Lienert rückte auch die neu renovierte Benediktuskapelle und das reich ausgestattete repräsentative Bischofstreppenhaus ins rechte Licht.

Die Texte verfasste Pater Alexander Hoppert. Gedruckt wurde der Kalender beim Allgäuer Zeitungsverlag. Jeweils drei Euro aus dem Verkauf jedes Kalenders fließen dem Verein zu, der im Laufe der Jahre schon vielerlei Restaurierungsmaßnahmen mitfinanziert hat.

**i Verkauf** Erhältlich ist der Kalender für 9,80 Euro im Klosterladen der Benediktinerabtei, bei der Memminger Zeitung und in allen Servicecentern der Allgäuer Zeitung.

### Von der Galerie aus

Fotografisch hervorragend festgehalten sind auf den Monatsblättern außerdem etwa die ehrwürdige alte Klosterbibliothek von der Galerie aus und der sogenann-

**Markus Brehm (Zweiter von links), Vorsitzender des Vereins der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren, übergab mit Fotograf Ralf Lienert (links) druckfrische Exemplare des neuen Kalenders an Subprior Pater Johannes Schaber OSB (Zweiter von rechts) und den stellvertretenden Ottobeurer Bürgermeister Markus Albrecht (rechts).**

Foto: Brigitte Unglert-Meyer

